







Meine Schaufenster zeigen

**Aparte Neuheiten**

**Damen- und Kinder-Konfektion.**

**Hervorragende Neuheiten in Kleiderstoffen**

für die Herbst- und Winter-Saison.

**Wittenberg. S. Hirschfeld.**

**Achtung!**

Hierdurch erüthe ich alle Diejeni- gen, welche noch Zahlungen für Reifig zc. vom Schurig'schen Plan an mich zu leisten haben, diese Beträge innerhalb acht Tagen an Herrn **W. Schmohl** in Annaburg abzu- führen, widrigenfalls ich die rückstän- digen Beträge nach dieser Zeit ge- rechtlich einziehen lasse.

Wittenberg, den 16. Sept. 1899. **H. Jurisch.**

**Ein Schuhmacher-Geselle** findet sofort oder zum 1. Oktober lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Annaburg. Carl Kaufmann.**

**Beste böhmische Braunkohlen**

empfeht ab Stahl zur gef. Abnahme, des- gleichen bitte ich um gütige Bezeichnung auf **prima englische Anthracitkohle**

**(Big Vein)**

zur baldigen Lieferung.

**Carl Schrödter,** Sirschmühle bei Pretzin.

**Adolfo Pries y Ca**

Málaga • Gegr. 1770 • Oporto

offerieren garantiert reinen

Portwein } à Mark 2.—  
Málaga } per 1/1 Flasche  
Sherry } excl. Glas.  
Madeira }

Niederlagen: Philipp Krieger, Apo- theker, Annaburg.  
R. Buchholtz, Apotheker, Jessen.

**Verkauf**

**von Dachpappe, Carbolinum, Theer und Klebmasse**

zu billigstem Preise.

Annaburg. **Carl Zoberbier.**

**Überall vorrätig: Prospect gratis**

Mathews'sche **Liköru, Extract-Bittere**

**Eier-Cognac**

**Punsch-Extracte**

**Frucht-Extracte**

Zuträglich, hellet, fein.

Mathews's Berlin-Schicklersstr. 4

**Geröstete Kaffee's**

pro Pfund 1,00 bis 2,00 Mk.

ausgezeichnete Mischung

aus der berühmten Dampf-Möhlerei von **H. Schlüter** Nachf., Leipzig

empfeht **Max Bucke.**

**Wechselformulare**

sie haben in der Buchdruckerei bis. Bl



**Schnaken, Schwaben, Mücken, Flöhe und Wanzen** lauft nur „**Lahr's Dalma**“.

Es löset in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank- schreiben! Nur 10ct zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbretel 15 Pfg. in Annaburg in der Apotheke.

**Gasthof zum Kronprinz, Schweinitz.**

Sonntag, den 24. Septbr. grosses **Gänse-, Enten- und Hühnchen-Ansorgehen.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Alfred Thiele.**

Die vollkommenste **Drillmaschine**

der Gegenwart, ohne Wechselräder, ohne andere Geräthe, leicht und leicht zu hand- greifen, durabel gebaut, leicht und leicht zu verschieben.

**Kartoffel-Grüntemaschinen**

bester Qualität, großartige Leistung, feiner **Rübensneider, Kartoffelquetschen, Kartoffeldämpfer**

billig zu haben unter Garantie bei **Wilhelm Grahl, Annaburg.**

Zum Abonnement und zur Insertion empfohlen:

**„Herzberger Nachrichten“.**

Wochenblatt und Anzeiger für Herzberg (Elster) und Umgegend.

Organ für Politik, Unterhaltung und Anzeigen.

16. Jahrgang. 16. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Wesentlich Sonntagshalt als Gratisbeilage.

Bezugspreis vierteljährlich 75 Pfg. Anzeigen jeder Art die kleine Zeile nur 15 Pfg.

Expedition der „Herzberger Nachrichten“.

Schlieben, Niederlausitzer Eisenbahn. Dsm. Urban.

**F. Grubitzsch, Herzberg (Elster)**

Fabrik & Lager landwirthschaftl. Maschinen & Geräthe

empfeht:

**Gras- u. Getreide-Mähmaschinen,**

Leichtgehende 1 bis 2perdige **Breit drescher,**

**Bestbewährte Glattstroh-Dreischmaschinen,**

für ein- bis zweiperdigen Betrieb,

**Stiftendreschmaschinen**

für 1 Pferd oder 2 Kühe,

**Reinigungs-Maschinen, Windfegen, Brückenwaagen,**

**Ein-, Zwei- und Dreischaar-Pflüge,**

**Häckselmaschinen und Grünfuttermaschinen,**

**Milch-Centrifugen,**

**Kartoffelernte-Maschinen,**

sowie alle anderen landwirthschaftlichen **Maschinen und Geräthe.**

Reparaturen schnell und sachgemäß. Ersatztheile am Lager.

**MACK'S**

Schön-  
Mack's

**PYRAMIDEN-  
Glanz-Stärke**

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze Neu! Jedermann nach seinem beliebigen Verfahren **kalt, warm oder kochend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vorwischen der Wäsche. Ausnehmene Plätt- losigkeit, leichte Löslichkeit, grosse Ergiebigkeit, vor- teilhaftestes, schmelzloses und 2mal Wäsche zu- reichliches Starkmittel.

Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 Stk.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Markte ersichtlich.

**Heinrich Mack, Urm a.D.**  
(Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.)

**Gasthof zum Siegeskranz.**

Sonntag, den 24. d. M., ladet zum **Erntefest**

freundlichst ein **Gustav Dubro.**

**Bürger-Schützen-Verein.**

Sonntag, d. 24. Sep- tember, Nachm. 3 Uhr **Schießen.**

Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Das Kommando.

**Annaburger Landwehr-Verein.**

Sonntag, den 24. Septbr. er, Nachmittags 4 Uhr, findet im Vereinslokal **Waldschützen** eine **General-Versammlung**

statt. Tagesordnung:

1. Eröffnung für den wegen Krankheit aus dem Amte scheidenden Schriftführer.
2. Verkauf resp. Verloofung von Munitionsföden zum Besten des Kriegerdenkmal-Baufonds.
3. Berichtendes.

Die Vereins-Kameraden werden gebeten, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Montag, den 25. d. M.,** Vor- mittags 9 Uhr ladet zum **frischen Speckkuchen**

freundlichst ein **Hermann Beck.**

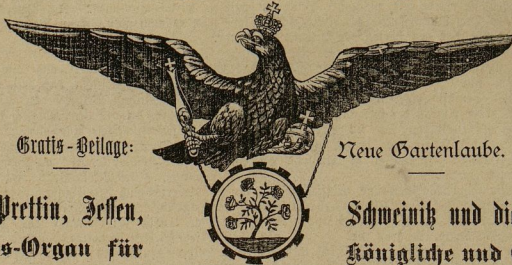
**Katze,** schwarz-weiß-gelb, ver- loren, der bekannte Besitzer derselben wird höf. gebeten, dieselbe **Wühlentrafte 48** abzugeben, andernfalls aber Hausfuchung erfolgen müßte.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect, betreffend Abonnements-Ein- ladung auf die „Deutsche Frauen-Zeitung“ — eine der reichhaltigsten und beliebtesten Frauen- Zeitungen der Gegenwart — bei, welche wir bei besonderer Beachtung unserer werten Leserinnen empfehlen. — Abonnements nehmen alle Post- anstalten entgegen.

Redaktion Druck und Verlag von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg.



# Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einchl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 327.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Hg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Hg., Restamen 20 Hg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube.

Schweiniß und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 112.

Sonnabend, den 23. September 1899.

III. Jahrg.

## Oertliches und Provinzielles.

**Annaburg.** Der Lehrer Bruno Götzert von hier wurde von der Strafkammer zu Torgau am 16. d. Ms. wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit in 14 Fällen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 6 Monate durch die Unterhüftungsanstalt für verbüßt erachtet wurden.

**Annaburg.** Das Militär-Straßen-Erziehungs-Anstalt hält vom 23. bis einchl. 30. d. M. Herbstferien. Mit Ende d. Ms. hören auch die Ferien der Unteroffizier-Verschule auf. Beide Anstalten werden demnach gemeinschaftlich den Unterricht für das Winterhalbjahr wieder am 1. Oktober aufnehmen.

**Annaburg.** Infolge Beschlusses des Direktoriums des Deutschen Kriegerverbands sind aus hiesiger Umgebung nachfolgende Mitglieder aufgenommen worden: Ernst Winkler und Emma Bantke aus Prettin, sowie Ernst Hübn und Bertha Hübn aus Liebenwerda.

**Annaburg.** Aus Anlaß des bevorstehenden Vierteljahrslinzenzes weisen wir darauf hin, daß der 1. Oktober dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, an welchem nicht umgezogen wird. Der erste Umzugstag fällt sonach auf Montag, den 2. Oktober. Die Dienftboten haben ihre Stellen am 2. Okt. Mittags zu wechseln.

**Annaburg.** Das Handwerkerorganisations-Gesetz, welches in nicht mehr allfremder Zeit in Kraft treten wird, enthält unter Anderem auch Bestimmungen über den „Meistertitel.“ Da darüber verbreiteten Ansichten sind aber vielfach irrt und bedürfen einer Klärung. Es besteht nämlich die Meinung, die Berechtigung des Meistertitels sei nach dem Inkrafttreten des Gesetzes eine Obliegenheit der Innung. Dem ist jedoch nicht so, und es ist von Wichtigkeit darauf hinzuweisen, damit nicht später Irrtümer über die Bedeutung des Meistertitels entstehen. So gewiß die Innungen auch jetzt noch befangen sind und es immer bleiben werden, Meistertitelaussagen voranzutreiben, wenn auf Nachbargrundstücke überhängende und überfallende Früchte gehören, und mancher Leser meint, beides gehöre dem Nachbar. Das Bürgerliche Gesetzbuch sieht darüber ganz deutlich: Überhängende Früchte (die also noch am Baume hängen), gehören dem Baumbesitzer, überfallene Früchte (die also unten auf dem Nachbargrundstück liegen), gehören dem Besitzer des Grundstücks, also dem Nachbar.

**Der Herbst** hat mit heutigem Tag, dem Termine der Tag- und Nachtgleiche, seinen kalendenmäßigen Anfang genommen. Die letzten Wochen waren allerdings auch schon recht herbstlich, denn empfindliche Stühle Regen und Wind machten den Aufenthalt im Freien für den Stadtbewohner nicht mehr möglich. Der Landmann, der jetzt mit der Kartoffelernte beginnt, kann freilich nicht so sehr auf die Witterung Rücksicht nehmen und muß ihr Trotz bieten. Allerdings ist auch die Hoffnung auf schöne Herbsttage noch nicht aufgegeben. Wenn die Zeit der Regenschattelformen erst vorüber, können wir noch eine Reihe heller Sonnentage erwarten, mit hellblauen Himmel, stiller, unbewegter Luft und wunderwolllarer Klarheit, schöner Tage als sie der Sommer vielleicht bietet.

**Strenger Winter in Sicht.** Auf einen strengen Winter sollen nach Angabe ständiger verschiedene Anzeichen schließen lassen, und zwar sieht man als das erste Merkmal die frühe Abreise der Zugvögel an, welche an vielen Orten Deutschlands konstatiert worden ist. Der „Hunberfährige“ — und die „Bananregeln“ unterliegen die Annahme — dem: „Augustanfang heißt — Winter lang und weich.“ — „Wie an Dominicus (4. August), ein strenger Winter kommt nun.“

**Wenn die Schwalben hinwegziehen** und unser Herz durch gelbe Blätter, kühler Temperatur und kürzere Tageszeit leicht erdrückend an den nahenden Todesbesuch der Natur gemahnt wird, dann kann man beobachten, wie die letzte Kraft in den Bäumen und Sträuchern hervorbricht in Johannisbeeren und einmal sprossen maigrünliche Ästchen hervor und es will uns befalls freizeit noch lange nicht die kalte Winters über Wald und Flur. Es sieht sich Niemand täuschen. Genieße dich noch so viel er kann von den Bäumen in Wald und Feld, denn das ist das letzte.

am 21. September. Der Prozeß Torgau gegen die Bank für Handel und Industrie in Berlin in Sachen der Unterhüftungsanstalt, der in letzter Zeit Reichsgericht anhängig gemacht worden in Leipzig zur Verhandlung, ist jetzt endlich zu Ungunsten der Bank entschieden. Der Prozeß, der durch alle vorigen Jahre verloren. Der freitragende Betrag von 1. April einschließlich der Zinsen 78,91 Mk. die Höhe von 16264,01 Mk.

am 19. September. Wahl eingeleitet ist das Polizeigefängnis, dessen Bau, während des Monats den 1. April begonnen. Am Freitag, 19. September, wurde der Bauplatz des erbärmlichsten der vielen „Spritzenhäuser“ gleich, denn die stehen nur aus fünf Zoll starken,

aus mangelnden Lehmsteinen aufgeführten Fachwerkmauern. Wenn es in dem Baume, der früher Stellung des großen Gattens war, nicht gefüllt, der kann mit Leichtigkeit die Wand durchbrechen und ist dann frei. Dies ist denn auch tatsächlich schon zweimal vorgekommen, das letzte Mal am Morgen des 22. Juli ds. Js., an welchem der wegen Trunkenheit eingesperrte Arbeiter Albrecht dem Boden der durch die Wandbrüche (!) blindev Morgenluft nicht widerstehen konnte und sich auf die beschriebene Art die Freiheit verschaffte. Es ist ihm allerdings theuer zu stehen gekommen, denn die dritte Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte ihn wegen Sachbeschädigung zu 6 Wochen Gefängnis.

**Weißenfels, 12. Sept.** Auf dem hiesigen Bahnhof verunglückte ein Hühnerhändler, indem er von der Lokomotive heruntersprang und sich eine schwere Rückenverletzung zuzog.

**Chermswalde.** Bei einer Spielerei mit Schachmännern wurde der 14jährige Sohn der verw. Frau Altgergutsbesitzer Kestel von einem gleichaltrigen Schulreife, Sohn des Postsekretärs Heß, erschossen.

**In Groß-Lichterfelde** kam es vor, daß ein Briefkasten der Kaiserlichen Post acht Tage lang nicht geleert worden ist. Die Polizeiverwaltung entschuldigte dies Vorkommnis damit, daß für den erkrankten Unterbeamten ein Aushelfer eingestellt worden sei, der zu wenig rektundig war und den Kasten auf seinen regelmäßigen Gängen überließ.

**Sondershausen, 15. September.** Die im Jahre 1894 zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilte Frau Derförster Gerlach soll, wie aus Gotha mitgeteilt wird, jetzt nach Verbüßung der halben Strafe begnadigt und bereits aus dem Weiberszuchthaus Hofenberg entlassen worden sein. Sie hatte bekanntlich die junges Dienstmädchen derart mißhandelt, daß dasselbe starb.

**Abfahrtsfahrt.** Aus Landsberg a. A. wurde von Manöver des preussischen Artilleriegeschwaders. Bei einem alten jüdischen und geizigen Gutsbesitzer waren ein Wachtmeister und einige Mann einquartiert. Diese sollten für ihre Pferde Oafer entmenet haben, und der Gutsbesitzer ließ spornreich zum Wachtmeister und beflagte sich über den vernünftigen Diebstahl. Da kam er aber schon an; der Wachtmeister maß ihn verächtlichen Blickes und sagte: „Wissen Sie was, mein Herr, das merken Sie sich ein für allemal, Königl. Preussische Dienstpferde fressen überhaupt keinen gestohlenen Oafer.“ Der alte Gutsbesitzer brauchte für den Spott durch die uneheliche Menge nicht zu sorgen.

**Falbs seltsame Prophezeiung,** daß am 13. November die Erde mit einem Kometen zusammenstoßen werde, ist von einigen unternehmenden Buchhändlern ins Reine überlegt und zu Hunderttausenden unter das Volk verbreitet worden. Kurz nach dem Erscheinen zeigte sich schon eine ungelobte Wirkung auf das abergläubische Landvolk. Die Bauern vieler Dörfer im Bezirk Nowgorod verkauften ihre Viehstücker, hörten mit der Winterbestellung auf und ergaben sich dem Trunk. Da die Prophezei in anderen Gegenden ebenfalls Erfolg zeitigte, sah die Regierung sich gezwungen, sie konfiszieren zu lassen. Nichtsdestoweniger ist der Aberglaube schon tief eingedrungen. Die Arbeiter einer Fabrik bei Charkow verlangten, daß man sie

absolvierte, damit sie vor dem Untergang der Welt noch einmal in ihre Geburtsstätten zurückkehren und die letzten Wochen gemeinsam mit ihren Angehörigen verbringen könnten. Ebenso verlangten die Erdarbeiter, die beim Bau der Bahnhofsbrücke Moskwa-Window beschäftigt sind, ihre Entlassung, die ihnen jedoch verweigert wurde. Trotzdem gelang es über 100 Arbeitern, ihren Sohn zu erhalten und in die Heimat zurückzuführen. In einigen Dörfern haben einige Bauern darauf spekuliert, daß die abergläubischen Leute im festen Glauben an den Weltuntergang ihr Eigentum zu lächerlich billigen Preisen loszuschlagen.

**Falsche silberne Fünfmarkstücke** sind gegenwärtig in Umlauf. Sie zeigen das Wappen des C, die Jahreszahl 1876 und das Bildnis Kaiser Wilhelms I. Die Prägung und namentlich das Kaiserporträt und die Randumschrift sind vorzüglich ausgeführt, doch sind die Stücke weniger als die echten Goldstücke und wirken fast fettig an.

**Kirchenkollektenerträge.** In den evangelischen Kirchen unserer Provinz Sachsen werden gesammelt: Für die Arbeiterkolonie Seyda 2838 Mk., 2797 Mk. für die Pfingstgesellschaft, 5926 Mk. für den Verein zur Beschäftigung brotloser Arbeiter und 13,516 Mk. für den Bau einer Kirche in Thale an Harz.

**Der Staatssekretär des Reichspostamts** macht bekannt, daß vom 1. Oktober d. J. ab für den deutschen Verkehr **ungekennzeichnete Postkarte** zu Empfangsberechtigungen ausgegeben werden. Derselben werden in Mengen von mindestens 5 Stück zum Wert der Annahme von Postanweisungen mit angehängter Karte haben die betr. Beamten darauf zu achten, daß die Karte nach der Gebühre für Postkarten richtig frankiert ist, anderenfalls ist die Postanweisung nicht anzunehmen. Die angehängte Karte kann vom Abnehmer auch zu sonstigen Mitteilungen benutzt werden.

Die Berliner „**Folks-Zeitung**“ veröffentlicht im letzten Quartal dieses Jahres den neuesten Roman Alex. Cozzetti's „Das Vermächtnis“. Die Handlung dieses groß angelegten Wertes vollzieht sich in der Wiener Gesellschaft, umfaßt interessante Typen und bezieht eine ebenbürtige wie fesselnde entwickelte Handlung. — **Hofenbergs Illustriertes Sonntagsblatt**, die Gratisbeilage der „Folks-Zeitung“, eröffnet seinen neuen Jahrgang mit einem glänzend erfindenen und stimmungsvollen Kämmlerroman Walter Groffes „Die Tempelplatz“. Hierzu gesellen sich Novellen von Reinhold Drtmann, Maxime-Förster Paul Wils, A. Schödel, Diek van der Pan u. A. m. Der reiche Inhalt dieses Unterhaltungsblattes ist neuerdings noch vermehrt worden durch „Rathschläge für die Hausfrau“ in Bezug auf Küche und Haus, Wirtschaftsangelegenheiten und Gesundheitspflege. Die Illustration läßt in Bezug auf Schönheit und Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig.

**Kirchliche Nachrichten von Annaburg.** Sonntag, den 24. Septbr. 1899. **Orthodoxe:** Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr: Andacht. Herr Kantor Lange. **Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrprediger Schwarz. **Katholische Kirche:** Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesamt mit Predigt. Nachm. 1/2 3 Uhr: Andacht. Herr Pfarrer Gerwin.

